

Am Zeuthener See

JANUAR 2022 | AUSGABE # 01

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Das war 2021!

Trotz aller Herausforderungen hat sich in Zeuthen im letzten Jahr viel bewegt – ein Rückblick!



Fotos: Pit Fischer, Oli Hein, Kathi Mende

Weihnachtlich

... Unsere Kita-Kinder im Advent

.....SEITEN 7 und 8

Wertvoll

... der NABU informiert über Wiesen

.....SEITE 12

Zeitgemäß

... Dynamische Fahrgastinfo übergeben

.....SEITE 19

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Kathi Mende

2021 war ein Jahr voller Herausforderungen und Unwägbarkeiten, aber auch eines mit vielen schönen Erlebnissen, tollen Menschen und doch einiger Zuversicht. Vieles konnten wir im vergangenen Jahr auf den Weg bringen und umsetzen. Ich freue mich, Ihnen ab Seite 3 einen Überblick über das geben zu können, was wir gemeinsam bewegt haben. Es zeigt einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft, das „Wir-Gefühl“ und die gute Zusammenarbeit sind. Gern hätte ich die eine oder andere

Veranstaltung zum Jahresende genutzt, um meinen Dank persönlich zu überbringen. Aber wir alle waren auf Grund des Corona-Infektionsgeschehens gezwungen, Veranstaltungen abzusagen bzw. ins Jahr 2022 zu verschieben. Aber ich denke, es wäre unter den aktuellen Gegebenheiten einfach das falsche Signal. So haben wir uns auch dazu entschlossen, den Bürgermeisterempfang, der für den 5. Dezember 2021 geplant war, in den April 2022 zu verschieben. Dennoch möchte ich bereits an dieser Stelle, die Gelegenheit nutzen, um mich zu bedanken. Ich danke allen Ehrenamtlichen. Ob im Verein, in der Kirche, in der Freiwilligen Feuerwehr, in Initiativen, in Kultur, Sport oder Politik – Sie alle leisten wichtige Beiträge, die das Zusammenleben in Zeuthen bereichern und wertvoll machen.

Leider hat Corona hat auch in Zeuthen einige Menschenleben gefordert. Wir trauern um jedes von ihnen und sind in Gedanken bei den Familien und Freunden der Verstorbenen.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen danken, die sich zum einen an die Regeln halten und sich damit für die Gemeinschaft einsetzen und ich danke allen, die sich Tag für Tag mit voller Kraft dafür einsetzen, die Krise zu bewältigen: In Arztpraxen und Krankenhäusern, in Pflegeheimen, bei Hilfsorganisationen, in Behörden und Verwaltungen, Politik und Wissenschaft – Sie leisten alle Großartiges!

Und jetzt zum Jahresanfang möchte ich auch unseren Blick in die Zukunft richten: Wir werden in diesem Jahr in der Gemeinde wichtige Themen, wie Klimaschutz und Mobilität, Digitalisierung und Schulentwicklung angehen. Der Fußgängertunnel am Bahnhof Zeuthen soll nun endlich in diesem Jahr durch die Deutsche Bahn fertig gestellt werden, unsere Initiative zur Erneuerung der Straßen- und Gehwegebeleuchtung wird weiter fortgesetzt. Spazieren Sie jetzt in der Dämmerung zum Beispiel einmal durch das Bayrische oder das Brandenburgische Viertel. Was uns da gemeinsam mit einem öffentlichen Versorgungsunternehmen gelungen ist, kann sich wie ich finde, sehen lassen.

Auch daran sieht man, dass Leben in Zeuthen nicht Stillstand ist, sondern sich entwickelt. Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, das unser Ort ein gute, moderne und vor allem ausgewogene Entwicklung nimmt.

In diesem Sinne alles Gute für 2022!

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

396

Impfdosen wurden im Dezember 2021 im Rahmen der mobilen Impfaktionen in Zeuthen verabreicht. Über den Landkreis Dahme-Spreewald war an vier Terminen ein Impfteam der Johanniter-Unfall-Hilfe im Sport- und Kulturzentrum und führte Auffrischungsimpfungen aber auch Erst- und Zweitimpfungen durch. Dieses Impfangebot, welches auch im Januar weitergeführt wird, ergänzt bestehende Angebote der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Landkreis, die eine sehr gute Arbeit leisten und sich ihrerseits auf die wachsende Impfnachfrage einstellen. In diesem Sinne: Lassen Sie sich schützen!

KOPF DES MONATS

Manuel Stabenow

ist Außendienstmitarbeiter im Ordnungsamt der Gemeinde Zeuthen und in der Regel mit seinem Dienstrad im Gemeindegebiet unterwegs. In den letzten Monaten unterstützte er verstärkt die Maßnahmen zur Bekämpfung des



Foto: Kathi Mende

Corona-Virus. So war er u. a. ein wichtiger Ansprechpartner an den Tagen, als das mobile Impfteam des Landkreises in Zeuthen im Sport- und Kulturzentrum im Einsatz war. Mit Disziplin und Professionalität ermöglichte er einen geregelten Ablauf der Impfaktionen. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung!

THEMEN DES MONATS

Dank

Feuerwehr-Sponsorenabend in Miersdorf

..... Seite 11

Aufruf

LDS sucht Interviewer/-innen für den ZENSUS

..... Seite 14

Innovation

Wildauer start-up entwickelt Schnellladestationen

..... Seite 16

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener!

» Pünktlich zum Jahresbeginn möchte ich Sie einladen, mit mir gemeinsam eine kleine Rückschau auf die für Zeuthen und uns alle bedeutsamen Ereignisse und Entwicklungen des Jahres 2021 zu halten. Trotz der Einschränkungen, die die Corona-Pandemie auch im vergangenen Jahr gebracht hat, konnten wir hier in Zeuthen gemeinsam doch einiges bewegen. Projekte konnten abgeschlossen und auf den Weg gebracht werden. Zahlreiche Ereignisse, erfreuliche und weniger erfreuliche haben sowohl das öffentliche als auch das private Leben geprägt. Manche Hoffnung hat sich zerschlagen

und ebenso ist manch Unerwartetes eingetreten. Nach einem gefühlt unbeschwerten Sommer und Herbst, hat uns die Pandemie nun wieder mit „voller Wucht erwischt“. Umso wichtiger ist es mir, Ihnen zu zeigen, was wir gemeinsam erreicht haben. Denn nur wenn wir unseren Blick dafür schärfen, können wir unserer größer werdenden Verantwortung gerecht werden. Wir sollten in diesem Jahr verstärkt unsere Entscheidungen an den Erfordernissen ausrichten, die unsere Lebenswelt – unser Zeuthen – auch in Zukunft lebenswert erhält.

Ihr

Sven Herzberger

Bürgermeister

JANUAR 2021

Die Landesregierung erlässt die vierte SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung und appelliert an die Eltern, die Kinder zu Hause zu betreuen. Die Kitas bleiben geöffnet. | In den Schulen findet kein Präsenzunterricht mehr statt, ausgenommen davon sind u. a. Abschlussklassen. | Virtueller Start ins neue Jahr: Die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen lud erstmalig zum virtuellen Tag der offenen Tür ein. Die Sitzungen der Gemeindeorgane und Fachausschüsse finden als sogen. hybride Sitzungen statt. Die Sitzungen der Gemeindevertretungen werden weiterhin live gestreamt. | Der Robur von „Brandenburg aktuell“ versucht in der Sache „Grundschulstandort“ zu vermitteln.



FEBRUAR 2021

Der Winter ist knackig kalt und wunderbar weiß. | Die SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung tritt am 15. Februar in Kraft. Der Lockdown wird bis 7. März verlängert. | In den Kindereinrichtungen der Gemeinde Zeuthen werden regelmäßig SARS-2-CoV-Schnelltests für das pädagogische Personal angeboten. | Richard Schulz wird neuer Amtsleiter für Ordnungsaufgaben, Brand- und Katastrophenschutz und damit auch Stellvertreter des Bürgermeisters. | In der Grundschule am Wald startet der Wechselunterricht zwischen Präsenz- und Distanzlernen. | Die Fußgänger- und Radbrücke im Zeuthener Winkel wird für die Nutzung freigegeben. | Der NABU Regionalverband Dahmeland e. V. führt Arbeitseinsätze zur Biotoppflege im Kienpfuhl durch. | Der Podcast „Eintracht im Ohr“ geht an den Start. Hier wird einmal pro Woche

eine Episode von Trainern, Spielern, Funktionären und Wegbegleitern veröffentlicht. (Übrigens: Der Podcast wurde im zweiten Halbjahr mit „Stern des Sports“ ausgezeichnet.)



MÄRZ 2021

Baubeginn des Parkplatzes Am Pulverberg | Die Brandenburger Landesregierung startet Impfangebot für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe im Alter von 18 bis 64 Jahren. | Die siebte SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung wird beschlossen – Verlängerung des Lockdowns bis 28. März. | Im Naturschutzgebiet Höllengrund-Pulverberg führt der NABU Regionalverband Dahmeland e. V. einen Pflegeeinsatz durch. Weiterhin wird entlang der Landesstraße 402 ein 400 Meter langer Krötenzaun aufgestellt. | Petra Ehlert wird neue erste Schiedsperson in Zeuthen. | Corona-Schnelltestungen werden noch vor Ostern in Zeuthen durch die Hausarztpraxis Janina Böhm angeboten.



Weiter auf Seite 4 ►►

◀◀ Fortsetzung von Seite 3

APRIL 2021

Die Corona-Teststelle der Gemeinde Zeuthen wird im Bürgerhaus eröffnet. | Die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde, Schulzendorf und Schönefeld unterzeichnen den Letter of intent – eine Absichtserklärung über eine interkommunale Kooperation im Grundschulbereich. | Die FF Zeuthen probt den Ernstfall mit der Einsatzübung „Gartenzwerg21“ | Vier Bürgermeister und Regionalausschüsse erkunden per Rad die Strecke für einen Radweg westlich der Bahn von Eichwalde bis KW. | Die Bundes-Notbremse zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Reichweite tritt in Kraft.



MAI 2021

Start der Aktion „Blühwiesen für Insektenschutz“ – Auf der 500 qm großen Fläche an der Straße Am Pulverberg werden 58 Sorten Wildsamen ausgesät. | Die Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen laden Elternsprecher zu einer Arbeitsberatung zum Thema Grundschulneubau ein. | Traditionell findet am 8. Mai, dem Tag der Befreiung die Gedenkveranstaltung am Sowjetischen Ehrenmal in Miersdorf statt. | Die Bundesnotbremse wird am 10. Mai für den Landkreis aufgehoben. | Die Teststrategie für Kinder im vorschulischen Bereich wird umgesetzt. | Die Vorbereitung für einen Grünstreifen zwischen Ost- und Westpromenade beginnt mit dem Einsäen von Blümmischungen. | Auf dem Zeuthener See steht ein Boot in Flammen.



JUNI 2021

Zeuthen begibt sich in den Prozess „Ein Leitbild für Zeuthen“. Anfang Juni tritt erstmalig die Koordinierungsgruppe zusammen, um u. a. die Auftaktveranstaltung am 18. Juni vorzubereiten. Es geht darum, gemeinsam Visionen für die zukünftige Ent-

wicklung Zeuthens zu entwickeln. | Freigabe des Spielplatzes am Elsenbusch – einem weiteren Schmuckstück für die Jüngsten in Zeuthen. | Das Freibad Miersdorfer See startet in die Saison. | Entspannung für die Parksituation im Hochland bringt der neue Parkplatz, der am 18. Juni eingeweiht werden konnte. | Philipp Martens wird neuer Vorsitzender der Gemeindevertretung Zeuthen. | Die Landesregierung erlässt die Corona-Umgangsverordnung, mit der bis auf wenige Einschränkungen, vieles wieder erlaubt ist. | Die Corona-Teststelle im Bürgerhaus stellt den Betrieb ein.



JULI 2021

Eröffnung der „Kinderkiste Zwei“ in Miersdorf – dem ersten Kita-Neubau seit 37 Jahren. | Die Schneiderei Liane Speiler feiert ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum. | Der Bauhof Zeuthen erneuert die Steganlagen, u. a. im Freibad Miersdorfer See und in der Fährstraße. | Während der Sommerferien wird die Brand-schutztechnische Sanierung in der Grundschule am Wald durchgeführt. | Für den Ausbau der Schillerstraße findet eine Einwohnerversammlung statt. | Der Bürgermeister folgt der Einladung zur Zeitungsschau in den Seniorenstift Zeuthen.



AUGUST 2021

Die historische Steinmeyer-Orgel in der Zeuthener Martin Luther Kirche wird nach denkmalgerechtem Rückbau wieder eingeweiht. | Die Gemeinde Zeuthen beteiligt sich erstmalig an der Aktion Stadtradeln und radelt am Ende insgesamt 21.929 km. | Fluglärm über den ZES-Gemeinden: Zeuthen lädt zur Gesprächsrunde, die über einen Livestream übertragen wird. | Mit Christine Wehle bildet die SPD-Fraktion nun die Fraktion SPD / CHW. | Die Firma Art & Adventure, dessen Geschäftsführer Kai-Uwe Küchler ist, unterstützt das Projekt Grünzug zwischen der Ost-, Westpromenade. | Die Waldorfschule Zeuthen eröffnet in diesem Schuljahr, allerdings übergangsweise an einem Standort in Schönefeld. | Das erste Open street findet in der

Schulstraße statt. | Kids vom Jugendclub gestalten im Rahmen eines Graffiti-Projektes mit Patrick Rasch und Pascal Lauermann das City-WC.



gibt es nun wieder Schafe im NSG „Höllengrund-Pulverberg“. | Zum 16. Mal sind nach einjähriger Pause Freizeitmannschaften zum Volleyball-Mix-Turnier, dem Dahme-Pokal geladen.



SEPTEMBER 2021

Die Bürgermeister der Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf laden die Direktkandidaten des Wahlkreises 62 zum Gemeinsamen Wahlforum zur Bundestagswahl ein. | In beiden Schulen der Gemeinde Zeuthen wird die WLAN-Verkabelung vorgenommen. | Die Freigabe der City-Toilette bringt das Ende der Interimslösungen insbesondere an den Markttagen in der Miersdorfer Chaussee. | Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe der Nordgemeinden im Landkreis unterstützen beim Aufbau in Rheinbach, einer von der Flutkatastrophe zerstörten Gemeinde in Nordrhein-Westfalen. | Das zweite Open Street lädt in die Schulstraße ein. | Im Leitbildprozess werden nach den Ferien insbesondere die Kinder und Jugendlichen einbezogen. | Der Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 wird beschlossen. | Brandenburgs Wissenschaftsministerin Manja Schüle besucht DESY. | Die dritte SARS-CoV-2-Umgangsverordnung tritt in Kraft. | Historische Stele auf dem Platz der Demokratie wird enthüllt. | Der traditionelle Jedermannslauf kann Dank des ASV Zeuthen e. V. wiederbelebt werden. | Der 20. Deutsche Bundestag wird gewählt. Die Wahlbeteiligung in Zeuthen liegt bei 84,4 Prozent.



OKTOBER 2021

Das Bürgerhaus Zeuthen lädt zum ersten Zeuthener Seniorentreffen ein. | Der Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V. stellt das Projekt „Haus des Lebens“ in Zeuthen vor. | „Ein Leitbild für Zeuthen“ – der große Aktionstag bietet Abwechslung und lädt zum Mitmachen ein. | Der Gemeindeführer Stefan Wehner erhält das Ehrenzeichen am silbernen Bande. | Ein voller Erfolg: Jubiläumsausstellung 70 Jahre S-Bahn Berlin-Grünau – Königs Wusterhausen im Sport- und Kulturzentrum. | Zeuthen open streets lädt zum zweiten Kürbislichterfest ein. | Nach 30 Jahren

NOVEMBER 2021

Die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis steigt auf über 1.000. | Die Kindereinrichtungen der Gemeinde Zeuthen verkürzen die Öffnungszeiten. | Der traditionelle Weihnachtsmarkt kann leider nicht stattfinden. | Brandenburg verschärft die Corona-Maßnahmen. | Die Rotbuche im Chinesischen Garten wird gefällt.



DEZEMBER 2021

Viele Weihnachtsfeiern und auch der lebendige Adventskalender „Zeuthen im Advent“ können leider nicht stattfinden. | Mobiles Impfteam bietet Coronaschutzimpfung in Zeuthen an. | Der Verbindungsweg zwischen Große Zeuthener Allee und Springfeldallee Wildau wurde neu befestigt und ist nun wieder freigegeben. | Eine dynamische Fahrgastinfo an der Haltestelle Miersdorfer See wird übergeben und montiert. | Der für den 5. Dezember geplante Adventsempfang des Bürgermeisters mit den Auszeichnungen ehrenamtlich Tätiger muss in den April verschoben werden.



DIE FÄLLUNG DER ROTBUCHES IM CHINESISCHEN GARTEN

Ein Kraftakt

» Es war logistisch eine Herausforderung – die Fällung eines Baumes dieser Größe. Die Rotbuche im Chinesischen Garten hatte einen Pilz am Stammfuß und konnte leider nach mehreren Versuchen, den Pilz zu beseitigen, nicht mehr gerettet werden. Der Herausforderung stellte sich nun die Zeuthener Firma „Eichwalder Baumdienst“. Nachdem die Zuwegung über das Nachbargrundstück geklärt werden konnte, wurde der Chinesische Garten für drei Tage gesperrt und der Baum fachmännisch gefällt. Eine Nachpflanzung in hoher Baumschulqualität ist selbstverständlich zeitnah geplant und wird im Vorfeld im Umweltausschuss beraten.

Hintergrund:

Bereits bei einer der regulären visuellen Baumkontrollen im Jahr 2019 ist aufge-

fallen, dass die Buche mehrere Pilzfruchtkörper des Riesenporlings am Stammfuß besitzt. Beim Riesenporling handelt es sich um einen holzersetzenen Baumpilz, der hauptsächlich an Buchen auftritt. Er verursacht eine Fäule, die die Wurzeln von unten her angreift und deren Holz abbaut. Er kann sowohl die Stand- als auch die Bruchsicherheit erheblich beeinträchtigen. Daraufhin fand ein Zugversuch zur Prüfung der Bruchsicherheit des Baumes statt. Das Ergebnis war eine Kroneneinkürzung zur Herstellung der Verkehrssicherheit. Anschließend wurde eine Trichoderma-Behandlung beauftragt. Trichoderma harzianum ist ein natürlich vorkommender Pilz, der auf Grund seines raschen Wachstums andere Pilze, wie eben den schädlichen Riesenporling, verdrängt. Nun stellte sich heraus, dass sich trotz aller Bemühungen

der Zustand des Baumes rapide verschlechtert hat und gefällt werden muss, da die Verkehrssicherheit nicht mehr anders herzustellen ist. In dem von vielen Menschen besuchten Chinesischen Garten bedeutet dies ein nicht hinnehmbares Gefährdungspotenzial.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

Nachdem der Artikel zur Fällung der Rotbuche in der Oktoberausgabe der Zeitung „Am Zeuthener See“ erschienen ist, erhielt die Gemeindeverwaltung einen Brief mit einem Gedicht eines Bürgers bzw. einer Bürgerin (leider ohne Absender, Unterschrift nicht lesbar), welches wir nicht vorhalten möchten. Vielen Dank dafür!



Foto: Heidrun Voigt

Mit schwerem Geschütz wurde die Rotbuche Stück für Stück abgetragen.

Hallo liebe Ortsverwaltung!

*Die Fällung des Baumes macht betroffen mich,
und viele Bürger fühlen auch wie ich,
guter Nachwuchs muss dafür wieder her,
mit Aller Hilfe war das doch gar nicht schwer.
Dies Kleinod zu bewahren will mir scheinen,
um es zu würdigen möcht' ich ein paar Zeilen reimen:*

*„Komm' her zu mir und liebe mich,
will Wonne lehren dich.
Wasser, Wald und Wind sind pur,
wie du, eine Schönheit der Natur.*

*Ein Kleinod besonderer Art hier zu sehen ist,
wenn du am See von Zeuthen bist.
Schau dich um, genieß die Ruh, das Bild,
eine Brise streichelt Rohr und Schilf sanft und mild.*

*Oh, welche Lust hier zu verweilen, zu staunen,
hört man dazu Leute in der Nähe raunen:
„Ach wie herrlich, welch ein Glück,
dass Zeuthen hat dies schöne, edle Stück.“*

*Wenn man durch's Mondtor den Garten betritt,
man eine Statue, vom Künstler gespendet, sieht.
Ein kleiner Teich ist unter der Pergola zu sehen,
mit einigen Fischen darin, wunderschön.*

*Und es haben auch gute Geister darum schön,
ihn mit seltenen Blumen und Büschen versehen.
Sportler, die segeln, rudern und surfen,
um die Wette auf den Wasser hin und her kurven.*

*Auch Schiffe fahren hin und wieder vorbei,
mit dies und das beladen und allerlei.
Und vorbei zieht auch ein Schwanenpaar,
gefolgt von ihrer kleinen Kinderschar.*

*Einzigartig ist dieser chinesische Garten also hier,
es lohnt sich, ihn zu besuchen, zu bestaunen, glaube mir.*

vH

HEIMATVEREIN BITTET UM MITHILFE

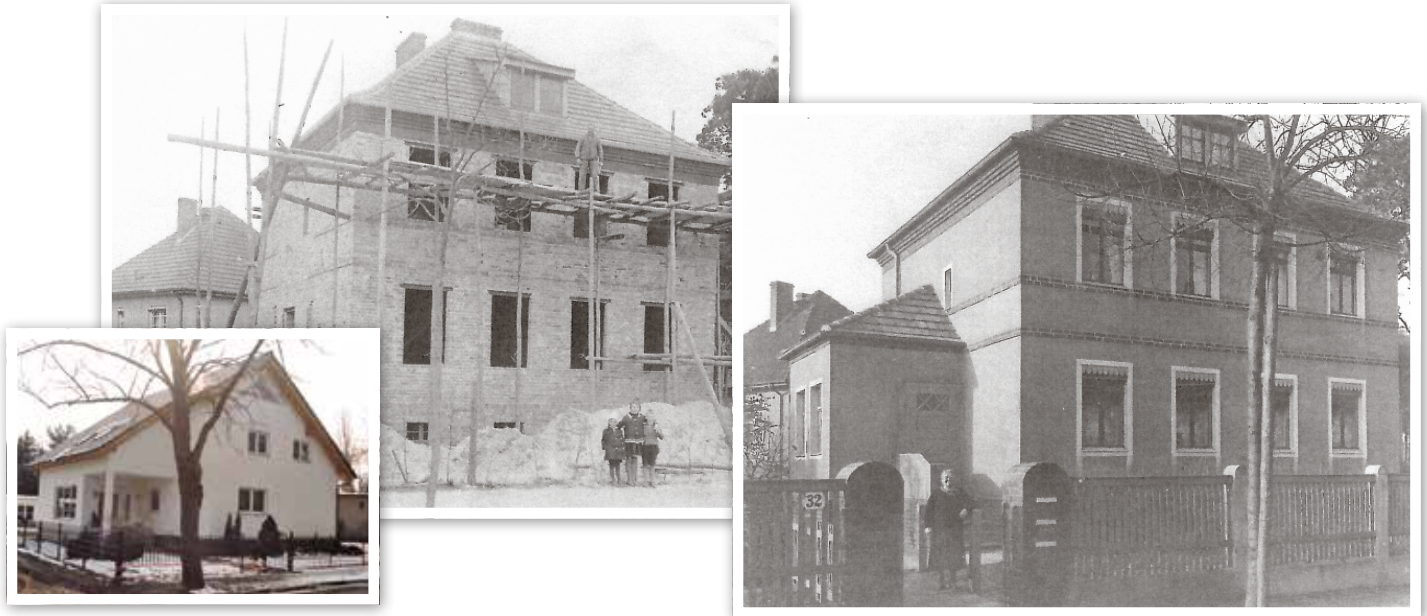
Fotodokumentation

» Liebe Leserinnen und Leser, liebe Heimatfreunde, im Laufe der Jahre werden unserem Verein immer wieder interessante Fotos übergeben, die für die Dokumentation der Entwicklung unseres Ortes sehr wichtig sind. Wird jedoch auf der Rückseite nicht vermerkt, was auf dem Bild zu sehen ist, gehen Informationen verloren und geben Rätsel auf. So ist

das auch mit den untenstehenden Aufnahmen. Die beiden rechten – Rohbau und Neubau – zeigen mit der Nummer 32 ein Haus aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Von der linken ist nur bekannt, dass sie vermutlich nach 1989 im Bayrischen Viertel aufgenommen wurde. Am Zaun wurde die Nummer 12 angebracht. Wer findet sein Zuhause auf den Fotos

und kann dazu nähere Angaben machen? Bitte melden Sie sich bei den Heimatfreunden oder rufen Sie unter der Telefonnummer 033762 889341 im Bürgerhaus an. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

| BRIGITTE SZIMANSKI
HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.



Fotos: Archiv Heimatfreunde

AUS DER KITA PUSTEBLUME:

Weihnachten im neuen Haus!

» Am 15. Dezember erhielten die Kinder aus der Kita Pustebume Besuch von zwei Weihnachtswichteln. Diese hatten eigentlich viel zu tun! Denn der Weihnachtsmann hatte diese beauftragt, ihm dringend bei der Austeilung der Geschenke zu helfen.

So mussten diese in glänzendes Geschenkpapier eingepackt werden und auf den schön geschmückten, mit einer Lichterkette beleuchteten, Schlitten beladen werden.

Leider war einer der Weihnachtswichtel beim Anblick der vielen Geschenke nicht bereit, diese an die Kinder auszuteilen und wurde ganz knauserig!

Oh nein! Was nun?

Der fleißige Weihnachtswichtel überlegte fieberhaft wie die Kinder doch noch ihre Geschenke erhalten können. Und dann fiel es ihm ein!!!



Foto: Kita „Pustebume“

Der knauserige Weihnachtswichtel spielt leidenschaftlich gerne Flöte. Das ist doch die Gelegenheit!

Also unterbreitete der fleißige Weihnachtswichtel dem knauserigen Weihnachtswichtel ein Angebot! Er durfte den Kindern ein wunderschönes Weihnachtslied vorspielen und im Gegenzug bekamen die Kinder ihre Geschenke. So wären alle glücklich! Nun gab es nichts mehr zu überlegen und der knauserige Weihnachtswichtel spielte fleißig auf der Flöte.

Die Kinder bekamen ihre Geschenke und die Weihnachtswichtel zogen in besinnlicher Weihnachtstimmung wieder ins „Weihnachtswichtelbüro“ weiter.

| ALEXANDRA DAEHNHARDT
KITA „PUSTEBLUME“

HEIMLICHKEITEN IN DER WEIHNACHTSZEIT

In der Kinderkiste

» Es ist der 22. November – ein wunderschönes Schauspiel ereignet sich in der Kita Kinderkiste. Es fliegen Feen durch die Luft, Sockenigel sind auf Nahrungssuche, Rentiere galoppieren um die Wette und wandern sich über fantasievollen Tannenschmuck. Die funkelnden, glitzernden Schneeflocken und kristallähnlichen Windlichter erhellen uns den Weg in die Kita. Fleißige Weihnachtswichtel kochen Apfelmarmelade und der Duft frischer, schokoladiger Igelkekse schwebt durch den Raum. Kleine Weihnachtselfen bereiten mit ihren winzigen Handabdrücken Weihnachtsgugeln für den großen Tag vor. So mancher fragt sich nun, was ist dies für ein wunderliches Treiben?

Ganz einfach: Der Wunsch der Kinder, den Igeln wie im vergangenen Jahr zu helfen, wurde von ihnen immer wieder thematisiert und war dementsprechend groß. Mit wachsender Begeisterung und enormer Motivation gingen die Kinder und Erzieher_innen tatkräftig an die Ar-

Weihnachten – eine zauberhafte Zeit. Was Kinder dazu sagen, hier ein kleiner Einblick:

Kindermund zu Weihnachten

„Wir haben unseren Tannenbaum mit Limetta geschmückt.“

Nach Nikolaus

„Wir haben geschummelt mit den Schuhen, wir haben Glanzspray genommen“

„Wir haben Plätzchen gefuttert und das Haus geschmückt...“

beit. Die unterschiedlichsten Ideen wurden in die Tat umgesetzt.

Die von den Kindern gefertigten Basteleien wurden in beiden Häusern (Dorfstraße 22a/23) angeboten. Durch eine individuelle Spende durch Eltern, Großeltern, Freunde usw. konnten diese er-

worben werden. Bereits zum dritten Mal können wir, die Kita Kinderkiste, großen Erfolg mit unserer Aktion „Weihnachten für die Igel“ verzeichnen. Der Erlös von 575 € kommt der Igelrettungsstation Königs Wusterhausen zugute.

Durch die aktive Beteiligung der Kinder aller Gruppenbereiche konnte dieser Erfolg ermöglicht werden.

Ein besonderes Dankeschön an Frau Oertel für den individuellen und schön gestalteten Spendengutschein. Dieser wurde am 15. Dezember an die Igelrettungsstation übergeben. Außerdem danken wir allen Kindern, Erzieher_innen, Eltern, Großeltern sowie Besuchern, welche auf unterschiedlichste Weise an diesem Erfolg beteiligt waren.

*„Nehmen füllt die Hand.
Geben füllt das Herz.“
– Margarete Seemann –*

| KATHLEEN SCHADOW & ANGELINA BLECKMANN
KITA „KINDERKISTE“



Fraktionsbeitrag aller Fraktionen

FÜR DEN INHALT DES BEITRAGS ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Klimaschutz kommt endlich in Zeuthen an

Auf bundespolitischer Ebene soll der Klimaschutz mit der neuen Regierung deutlich vorankommen. Wie bedeutend dabei kommunales Handeln ist, hat sich in einer Fokusberatung gezeigt, die in den vergangenen Monaten in Zeuthen stattfand. In drei Themenfeldern wurde unter Begleitung von Fachleuten nach CO₂-Einspar-Potentialen gesucht. Dabei wurde immer wieder festgestellt, dass Veränderungen in diesem Bereich ebenso die Lebensqualität verbessern oder den Haushalt entlasten würden, etwa durch Energieeinsparungen oder durch neue Radwege. Viele konkrete Ziele wurden für die nächsten Jahre ins Auge gefasst, die eine entsprechende Vorbereitung und Begleitung bei der Umsetzung benötigen. Aus diesem Grund soll in den kommenden Jahren ein Klimaschutzmanager die Gemeinde bei der Umsetzung der Maß-

nahmen unterstützen – eine zu 100 % durch Fördermittel finanzierte Stelle. Damit auch zeitnah zu spüren ist, dass sich in Sachen Klimaschutz etwas bewegt, soll ein neuer Radweg – auch im Sinne der Schulwegsicherung – von Miersdorf zur Grundschule am Wald gebaut werden. Ein weiterer Baustein in Sachen sichere Wege zu Schulen und Kitas wurde durch einen Antrag unserer Fraktion in der November-Sitzung erreicht, der eine breite Mehrheit der Gemeindevertretung fand: Die unübersichtliche Kreuzung Heinrich-Heine-Straße/ Schillerstraße bzw. Schulstraße/Schillerstraße soll für Fußgänger und Radfahrer sicherer gestaltet werden.

Noch ein weiterer aktueller Beschluss wurde von uns Grünen initiiert: Der Bau von vier zusätzlichen Ladesäulen an zentralen Stellen in Zeuthen, konkret auf

dem Parkplatz „Am Pulverberg“ und in der Heinrich-Heine-Straße, im Forstweg nahe Grundschule sowie in der Oldenburger Straße, ist ein lokaler Beitrag zur Verkehrswende. Auch hier ist eine hohe Förderquote zu erwarten.

Ebenso wurde die Fördersatzung der Gemeinde, die bislang nur für kulturelle Zwecke genutzt werden konnte, um die Bereiche Umwelt-, Natur- und Tierschutz erweitert. Dies ist durchaus als eine Würdigung der vielen ehrenamtlichen Initiativen in diesem Bereich zu verstehen. Wir hoffen, die Möglichkeit der finanziellen Förderung von Umwelt-, Natur- und Tierschutzprojekten wird auch im kommenden Jahr für noch mehr Aktivitäten in diesem Bereich sorgen.

| FÜR DIE FRAKTION BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
JONAS REIF, JANINA BÖHM UND ANIKA DARMER

Ein frohes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr 2022...

... wünscht Ihnen Ihre SPD / ChW Fraktion.

Vielen Dank für Ihr bürgerliches Engagement im Jahr 2021 – das hilft uns bei unseren parlamentarischen Entscheidungen. Die Bürgerinitiativen zur Zeuthener Heide und zur Schillerstraße im Jahr 2021 haben eindrucksvoll gezeigt, dass Bürgerengagement in der Kommunalpolitik viel bewegen kann. Vielen Dank dafür ebenso wie für die Teilnahme am Leitbildprozess!

Der Leitbildprozess wird in 2022 eine große Rolle spielen. Wir werden uns dafür stark machen, dass die Aussagen des Leitbilds bei den Entscheidungen und auch in der Investitionsplanung der Folgejahre berücksichtigt werden. Auch bei der Jugendbeteiligung wollen wir im Jahr 2022 sichtbare Fortschritte erreichen. Im ver-

gangenen Jahr ist es uns – gemeinsam mit den anderen Fraktionen – bereits gelungen, die Jugendlichen des Jugendclubs an Kommunalpolitik zu interessieren. Daran wollen wir anschließen.

Zur Jahreswende stehen wie jedes Jahr wichtige Entscheidungen zum Haushalt 2022 auf der Tagesordnung. Wichtig für uns ist, dass die Weichen für das dringend notwendige Multifunktionsgebäude der Grundschule zeitnah gestellt werden, so dass wir dieses in 2023 endlich nutzen können. Intensive Diskussionen dazu werden wir im Januar führen und darüber berichten.

Im Februar 2022 wird wieder über den Standort der neuen Grundschule entschieden. Auch wenn wir uns gern eine Auswahl gewünscht hätten, die Standorte beiderseits der Bahnlinie berücksichtigt, wollen wir proaktiv die Auswahl für

den neuen Standort mitbestimmen. Auch zur Gestaltung des Zeuthener Winkels gibt es Anfang des neuen Jahres kritische und zukunftsweisende Diskussionen zur vorgeschlagenen Bebauung. Wir fordern dabei, dass die Bürger*innen bei Diskussion und Entscheidung angemessen und frühzeitig involviert werden. Einen entsprechenden Antrag werden wir einreichen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start, viel Kraft und vor allem Gesundheit für ein hoffentlich friedliches und glückliches neues Jahr 2022! Wir zählen weiterhin auf Ihre Unterstützung. Sprechen oder schreiben Sie uns an!

| IHRE SPD / CHW -FRAKTION
HEIKO WITTE, CHRISTINE WEHLE, JÖRGEN HASSLER,
JENS BURGSCHEWIGER

NEUES VOM SCEMZ 1912 E. V. :

Kutte Welzel neuer Sportlicher Leiter der Eintracht



Fotos: SCEMZ e. V.

» Im Dezember ruhte der Spielbetrieb beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen. Wegen der Corona-Pandemie hatte der Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) die Saison unterbrochen, plant aber mittlerweile die Wiederaufnahme. Aber bei der Eintracht wurde in dieser Zeit eine wichtige sportliche Weiche gestellt: Norbert „Kutte“ Welzel wurde auf der letzten Vorstandssitzung des Jahres 2021 einstimmig zum Sportlichen Leiter gewählt. Die Ernennung ist vorerst kommissarisch, bei der Mitgliederversammlung am 18. Februar stellt er sich der Wahl.

Kutte Welzel ist ein Eintracht-Urgestein. Bereits in der Jugend spielte er am Wüstemarkter Weg, war bei den Männern eine tragende Säule. Als Coach kehrte er nach seiner Zeit in Waltersdorf (2000 – 2008) wieder zu seinem Herzensverein zurück, wurde Co-Trainer von Uli Prüfke. 2011 übernahm er die Eintracht-Mannschaft und schaffte 2012 den Aufstieg in die Brandenburgliga.

Zuletzt war Kutte Welzel als Trainer in Wernsdorf tätig, wo er im September aufhörte. Die Eintracht-Verantwortlichen nutzten die Gelegenheit, um ihn wieder zurück in den Verein zu holen, bei dem er groß geworden ist.

Kutte Welzel: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Ich werde mich erst ein-

mal einfinden müssen, werde viele Gespräche führen. Ich muss mal sehen, was ich entscheiden, wo ich helfen und wen ich wie genau unterstützen kann.“

Der Posten des Sportlichen Leiters war zuletzt vakant. Kutte Welzel sieht sich nicht nur für die 1. Männermannschaft zuständig. „Sie ist natürlich das Flaggschiff des Vereins. Aber die anderen dürfen nicht vernachlässigt werden. Bei den Alten Herren sind viele Spieler, die viel Gutes für den Verein machen. Die Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Und bei den A-Junioren muss man mit Blick auf den Wechsel der Spieler in den Männerbereich nah dran sein.“

Kutte Welzel wird eng mit Steve Banse zusammenarbeiten, der als Jugendleiter bei der Eintracht erfolgreiche Arbeit leistet.

Weihnachtsfeier und Podcast-Adventskalender

Die große Weihnachtsfeier beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen, kleinere Feiern unter Einhaltung der 2G-Regel und hygienischen Konzepte gab es doch.

Besonders die E1-Junioren ließen sich eine Menge einfallen. Bei ihrer Weihnachtsfeier gab es im Vereins-Restaurant am Wüstemarkter Weg nicht nur Pizza

und Pasta und am Ende besondere Geschenke (Mützen und Schals mit ihren Initialen und Vereinslogo). Die Kinder schrieben in Gruppenarbeit Fußballgedichte, unter anderem dieses:

Hier bei der Eintracht sind wir Zuhause.
Und nehmen Trophäen mit nach Haus.
Unsere Mannschaft gewinnt Spiele,
wirklich viele.

Wir dribbeln alle Spieler aus,
die Gegner wollen schnell nach Haus.

Vom Verein bekamen alle 160 Mädchen und Jungen im Kleinfeldbereich Weihnachtstüten mit Leckereien auch einem Halstuch mit Eintracht-Logo. Auch der Großfeldbereich (A- bis C-Junioren) wurde bedacht.

Keine Süßigkeiten, aber tolle Tore gab es beim Podcast-Adventskalender auf der Internetseite des Vereins. Hinter jedem Türchen versteckte sich ein Eintrachtler, der vom „Tor seines Lebens“ berichtete. Die Teilnehmer waren zwischen 83 und 10 Jahre alt. Wichtige Tore im Titelkampf, Weitschüsse, ein Treffer in den USA, aber auch Eigentore und nicht gezählte Tore waren dabei.

| SCEMZ 1912 E. V.

FEUERWEHR-SPONSORENABEND

Förderverein finanziert Fahrt zur Feuerwehr-Messe

» Es ist mittlerweile Tradition, dass der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. zum Jahresende die Sponsoren und Unterstützer zum alljährlichen Sponsorenabend einlädt. Im vergangenen Jahr musste die Veranstaltung aufgrund der Coronapandemie ausfallen. Zwei Ärzte sorgten in diesem Jahr jedoch dafür, dass die Veranstaltung stattfinden konnte. Denn alle Teilnehmer wurden von ihnen vor der Veranstaltung auf das Coronavirus getestet.

Als Zeichen der Anerkennung hat der Förderverein mit seinen Unterstützern an diesem Abend der Feuerwehr einen symbolischen Scheck im Wert von 7.000 € für die Interschutz 2022 überreicht. Bei der Interschutz handelt es sich um die führende weltweite Leitmesse im Bereich Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz. Sie findet alle fünf Jahre in Hannover statt und musste wegen der Pandemie vom Jahr 2021 auf das Jahr 2022 verschoben werden. Der Förderverein wird der aktiven Einsatzabteilung die Fahrt nach Hannover inklusive Übernachtung finanzieren.

Der Vereinsvorsitzende Karl Uwe Fuchs nutzte in seiner Ansprache die Gelegenheit, den Unterstützern für die große Solidarität mit der Feuerwehr der vergangenen Jahre zu danken. „Ich bin sehr beeindruckt, wie viele Bürger und Unternehmen die Feuerwehr seit Pandemiebeginn unterstützt haben.“ Gerade für die Feuerwehr sei diese Zeit eine riesige Her-



Foto: Förderverein

Der Vereinsvorsitzende Karl Uwe Fuchs übergibt einen Scheck über 7.000 € für die Fahrt zur Interschutz 2022 (v. l. Sven Herzberger, Jana Schimke, Karl Uwe Fuchs und Jan Grams-Winter)

ausforderung gewesen, die bis heute anhält, so Fuchs. Der Leiter der Feuerwache Miersdorf Jan Grams-Winter schilderte wie die Feuerwehr den wöchentlichen Übungsdienst digitalisieren musste. Mittlerweile werden die Feuerwehrleute bei den jeweiligen Übungsdiensten getestet so Grams-Winter.

Auch Zeuthens Bürgermeister Sven Herzberger ist stolz auf das, was die Bürgerschaft seit Jahren für die Feuerwehr leistet. „Trotz Pandemie sind Sie als Unternehmen unserer Region an Bord ge-

blieben und unterstützen uns weiter. Als Träger des Brandschutzes kann ich Ihnen dafür nur von ganzem Herzen danken.“

Die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke nutzte die Übergabe dazu, den Feuerwehrleuten Mut für die kommende Zeit zuzusprechen und hofft, dass die Interschutz im kommenden Jahr stattfinden kann.

| V.i.S.D.P. DR. CHRISTOPHER KOSSAGK,
PRESSESPRECHER

WIE WOLLEN WIR MIT IHNEN IN ZEUTHEN UMGEHEN?

Vom Wert unserer Wiesen

» Viele Erholungsuchende, Spaziergänger mit und ohne Hund, Jogger und Naturliebhaber wissen sie zu schätzen: die selten gewordene, offene Wiesenlandschaft. Der Blick kann bis zum Horizont schweifen. Nebel am Morgen und die Zeit nach dem Regen können sie in ein mystisches Bild tauchen.

Doch welchen Nutzen hat diese Landschaftsform über den Erholungsnutzen hinaus? Wiesen sind ein bedeutendes Element für die Biodiversität. Zahlreiche Gräser, Wiesenblumen und Kräuter sind Nahrungsgrundlage von Bodenorganismen, Insekten, Amphibien, Vögeln und Säugetieren. Und in Wiesenlandschaften wird CO₂ gespeichert. Nach den Mooren ist Grünland weltweit das zweitwichtigste Ökosystem für die Speicherung von Kohlenstoff, noch vor den Wäldern (Quelle: Bodenatlas 2015). Und Wiesen haben eine wichtige Funktion für die Neubildung und Speicherung von Grundwasser.

Die Wiesen in Zeuthen sind stark bedroht!

Eine Bedrohung ist die natürliche Sukzession: Weil sie nicht mehr für Fütterung von Vieh und die Ernte von Heu genutzt werden, wachsen die offenen Landschaften zu, erst mit kleineren Gehölzen, dann zu Wäldern. Seltene Arten, die an Licht, Wärme und Nährstoffarmut gewohnt sind, drohen zu verschwinden. Diesen Prozess versuchen wir, die Mitglieder der NABU-Gruppe Zeuthen, aufzuhalten, zum Beispiel im Naturschutzgebiet „Höllengrund – Pulverberg“. Dabei helfen uns seit dem Herbst 2021 auch Schafe.

Eine andere Bedrohung ist der Siedlungsdruck, der bei uns seit 1990 stark



NABU-Arbeitseinsatz zur Rettung des Trockenrasens am Pulverberg im Frühjahr 2021. Der sonnige, trockene Hang war schon fast zugewachsen.

zugenommen hat. Der Flächenverbrauch durch Bebauung und andere Versiegelung der Böden schreitet weiter voran. Die Böden verlieren dabei fast unwiederbringlich ihre wertvolle ökologische Funktion. In ganz Deutschland gehen so täglich 60 Hektar verloren (Statistisches Bundesamt, Stand 2018)! Die Gemeinde Zeuthen beteiligt sich daran und plant weitere solcher Neuversiegelungen im Zeuthener Winkel und im Zentrum von Miersdorf, direkt gegenüber der Bibliothek.

Zeuthener Winkel

Die Gemeinde Zeuthen wirbt auf ihrer Homepage mit einem Bild des noch fast unbebauten Zeuthener Winkels. Doch bereits vor vielen Jahren wurde der zweite Bauabschnitt realisiert. Nun wird ein dritter geplant. Die verbliebenen Wiesen im Zeuthener Winkel sind ein wichtiger

Erholungsraum und ein wichtiges Habitat für Insekten, Vögel, Amphibien und Reptilien. Hier brüten zahlreiche Vogelarten, u. a. die Feldlerche und der Baumpieper, wahrscheinlich die letzten Vorkommen in Zeuthen. Sie stehen inzwischen auf der Roten Liste in Brandenburg. Einst waren sie häufige Vögel der Agrarlandschaft. Auch zum Schutz dieser, bei uns selten gewordenen Arten und ihrer umkämpften Lebensräume schlagen wir vor, die weitere Ausdehnung der Siedlungsflächen, die in einem dritten Bauabschnitt geplant wird, deutlich zu begrenzen. Die Grenze für eine weitere Bebauung sollte die Otto-Nagel-Allee bilden. In den Alt-Eichen entlang des Walls und Wanderweges brüten die seltenen Baumpieper (Rote Liste Brandenburg, Vorwarnliste). Die geplante Bebauung muss den für den Schutz dieses Vorkommens erforderlichen Abstand einhalten. Die Wiesen auf der westlichen Seite sind Brutgebiet der Feldlerche (Rote Liste Brandenburg, Stufe 3) und gehören zu einem Biotopverbund, der in Verbindung mit den Wiesen und Wäldern auf der anderen Seite des Flutgrabens in Richtung Heideberg steht. Durch ihren Erhalt bewahren wir auch das für die menschliche Erholung wichtige Bild der offenen Wiesenlandschaft.

Um dem Investor und dem geplanten Wohnungsbau entgegenzukommen, könnte als Ausgleich eine dichtere Bebauung entlang der ehemaligen Baustraße in Erwägung gezogen werden. Bei dieser Entscheidung sollten alle interes-



Skudden, die kleinen Schafe weiden auf den Wiesen am Höllengrund. Auch sie stehen auf einer Roten Liste – die der bedrohten Nutztierassen.



Schaut man genauer hin, entpuppen sich auf jedem Quadratmeter eine Fülle von Überlebenskünstlern, hier Heidekraut am Pulverberg.



Zeuthener Winkel: Malerische Wiesenlandschaft, Brutgebiet von Feldlerche und Baumpieper. Im Hintergrund stehen die Eichen entlang des Wanderweges.

sierten Bürger die Möglichkeit haben, ihre Meinung einzubringen und sich am Planungsprozess zu beteiligen.

Bei der weiteren Planung der Photovoltaikanlagen auf der ehemaligen Deponie sind auf jeden Fall die Brutstätte der Feldlerche und die Anforderungen zum Schutz der dort vorkommenden, streng geschützten Zauneidechsen zu beachten.

Die letzte Wiese im Zentrum von Miersdorf

Ein weiteres Bauvorhaben ist auf der letzten verbliebenen größeren Wiese am Miersdorfer Dorfanger, direkt gegenüber der Bibliothek geplant. Diese Wiese hat eine große Bedeutung zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes, für die Frischluft-

zufuhr, für die Artenvielfalt und für das historische, dörfliche Ortsbild.

Laut den Planungen eines Investors soll ein Großteil der Wiese für den Parkplatz des neuen Lebensmittelmarktes geopfert werden. Die ehemals großflächigen Wiesen und Feuchtbiotope in Miersdorf wurden nach der Wende bereits für zwei Lebensmittelmärkte stark dezimiert. Probleme im Wasserhaushalt, z. B. das stärkere Absinken des Wasserstandes im Ebbegraben und im Miersdorfer See in Trockenzeiten, stehen damit im Zusammenhang. Wir fordern deshalb, die verbliebenen Wiesen im Miersdorfer Zentrum zu erhalten. Eine Bebauung und Versiegelung – wenn überhaupt – ist auf die durch die Nachbarschaft definierte Flucht entlang der Straße zu begrenzen.



Fotos: NABU Zeuthen

Zirkuszelt auf der Wiese am Miersdorfer Dorfanger. Ein Investor will hier einen Lebensmittelmarkt mit einem riesigen Parkplatz bauen.

Ideen für die Wiese am Dorfanger Miersdorf:

Die Jugendlichen in Zeuthen wünschen sich u. a. ein Freiluftkino und Flächen für Sport und Spiel. Auch das Zirkuszelt braucht einen Platz. Für Kinder der mittlerweile vier benachbarten Kitas könnte man die Streuobstwiese erweitern, Bette anlegen, die Kinder an eine gesunde, nachhaltige Ernährung direkt vor Ort heranführen. Man könnte dort ferner ein Sommerfest ins Leben rufen; Kaffee und picknicken unter freiem Himmel für Groß und Klein; Tanz, Sport und Theater arrangieren... dies sind nur einige Ideen, die auch einen ersehnten Begegnungsort abseits von überfüllten Supermärkten in unserer beschaulichen Heimat schaffen könnten. Wir könnten alle ein klein wenig dazu beitragen, dass sich die Fläche „selbst trägt“ und sie aktiv mitgestalten – wenn Sie sich einbringen und die Gemeinde sich auf diese Ideen einlässt.

Fazit

Der Erhalt der Artenvielfalt und der Klimaschutz werden spätestens seit Fridays for Future von einer breiten Mehrheit anerkannt. Ein Umsteuern hin zu mehr Nachhaltigkeit, zu weniger Flächenverbrauch, zu einer Verkehrswende weg von einer Fokussierung auf das Auto hat in Deutschland begonnen. Helfen Sie mit, dass wir auch in Zeuthen JETZT den Klima- und Artenschutz (beide gehören untrennbar zusammen) ernst nehmen und nicht noch all die Fehler machen, die an anderer Stelle gemacht wurden. Die verbliebenen Naturräume – Seen, Wälder, Moore, feuchten und trockenen Wiesen – sind wesentlich für die Lebensqualität in unserem Ort und für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Verschaffen Sie sich bei Ihren Gemeindevertretern Gehör! Wenn Sie sich an den Aktivitäten des NABU in Zeuthen beteiligen wollen, dann melden Sie sich gerne per E-Mail an zeuthen@nabu-dahmeland.de.

| JENS BURGSCHWEIGER UND JULIANE BAUER
NABU REGIONALVERBAND DAHMELAND E. V.
GRUPPE ZEUTHEN

INFO

E-Mail: zeuthen@nabu-dahmeland.de

LANDKREIS DAHME-SPREEWALD SUCHT INTERVIEWER*INNEN FÜR MAI 2022

Zensus 2022

» Am 15. Mai 2022 startet der Zensus 2022 deutschlandweit. Für die Befragung sucht der Landkreis Dahme-Spreewald Interviewer*innen. Bewerben Sie sich jetzt.

Was ist der Zensus?

Mit dem Zensus – im Volksmund auch als Volkszählung bekannt – wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Denn anhand der Bevölkerungszahlen sowie der Wohn- und Arbeitsverhältnisse können viele Rückschlüsse gezogen werden: Beispielsweise wo Straßen gebaut werden müssen oder wie groß eine Verwaltung personell sein muss oder wie viele Ärzte in einer Region zur Versorgung aller Bürger*innen benötigt werden.

In erster Linie werden hierfür vorrangig Daten aus den vorhandenen Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine persönliche Auskunft mehr leisten muss. In Deutschland ist der Zensus 2022 grundsätzlich eine registergestützte Zählung, die jedoch durch eine Stichprobe (32.265 Per-

sonen) überprüft und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird. Wessen Daten im Rahmen der Stichprobe erfragt werden, entscheidet das Los. Die Teilnahme der Gelosten ist dann aber gesetzlich verpflichtend.

Freiwillige für die Befragungen gesucht – Aufwandsentschädigung wird gezahlt

Der Landkreis Dahme-Spreewald sucht Interviewer*innen, die die Befragungen in den Gemeinden des Landkreises durchführen. Die Interviewer*innen führen kurze persönliche Interviews mit den Auskunftspflichtigen durch. Die Haushaltsbefragungen finden im Landkreis vor Ort statt. Zwischen 5 und 15 Minuten dauert das Prozedere. Eine Reihe von Fragen werden gestellt, von denen die Mehrzahl allerdings nur mit ja oder nein zu beantworten ist.

Das bietet der Landkreis

Die Interviewer*innen erhalten vor Beginn ihrer Tätigkeit eine Schulung und werden so auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Beim Engagement als Interviewer*in beim Zensus 2022 handelt es sich um eine ehrenamtliche Aufgabe, für die aber

eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Zusätzlich zu einer Pauschale von 300 Euro zahlt der Landkreis einen Festpreis pro besuchter Anschrift und befragter Person.

Die Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 16. Mai. Die Interviewer*innen können sich – abgesehen von einigen wenigen Regelungen – ihre Zeit frei einteilen.

Wer uns als Interviewer*in beim Zensus 2022 unterstützen möchte, sendet das ausgefüllte Bewerberformular, das auf der Webseite zu finden ist, per E-Mail an EHST-LDS@zensus-bbb.de oder an zensus2021@dahme-spreewald.de.

Eine Bewerbung per Post ist ebenso möglich:

Zensus Erhebungsstelle
Dahme-Spreewald
Weinbergstraße 1
15907 Lübben

Zu erreichen ist die Zensus Erhebungsstelle unter Tel.: 03546-202777 oder -202778 oder im Internet unter: <https://www.dahme-spreewald.info/de/zensus>

| LANDKREIS DAHME-SPREEWALD
PRESSESTELLE

WILDAUER INNOVATION ERMÖGLICHT STROMNETZUNABHÄNGIGES RUMSTROMERN

Rapid Charger

» Zu wenige Lademöglichkeiten, zeitraubende Ladevorgänge und die Befürchtung, infolgedessen auf freier Strecke mit dem Auto liegen zu bleiben – noch immer sind viele Autofahrer skeptisch gegenüber der E-Mobilität. Dabei gelten E-Fahrzeuge als wichtiger Baustein, um die Klimaziele im Verkehrssektor zu erreichen. 14 Millionen E-Fahrzeuge sind laut dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) nötig, um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Stand heute sind jedoch gerade einmal eine Million Stromer auf Deutschlands Straßen unterwegs. Was also muss getan werden, um die E-Mobilität attraktiver zu machen? Das Wildauer Start-up me energy hat darauf eine Antwort.

Auf den ersten Blick sieht die vor dem Wildauer Zentrum für Luft- und Raumfahrt stehende Ladestation aus wie ein konventionelles Modell seiner Art. Doch der entscheidende Unterschied zwischen bekannten Ladesäulen und der von der me energy GmbH entwickelten Version verbirgt sich im Inneren: Ein Aggregat, das für den Betrieb mit Bioethanol optimiert wurde, erzeugt mittels eines Generators Schnellladestrom, mit dem das Auto aufgeladen wird. Denn das Besondere am „Rapid Charger“ ist, dass die Ladestation nicht an das Stromnetz angeschlossen werden muss. Stattdessen erzeugt sie den benötigten Strom direkt vor Ort aus Bioethanol – und das CO₂-neutral. Knapp 15 Minuten Ladezeit reichen bei einem durchschnittlichen Mittelklassewagen aus, um ihn mit genug Energie für 200 Kilometer Reichweite zu betanken. Insbesondere für ländlichere Regionen, in denen das Ladesäulen-Netz aktuell eher



Am stromnetzunabhängigen „Rapid Charger“ lädt ein Mittelklassewagen in nur 15 Minuten genug Energie für 200 Kilometer Reichweite.



Fotos: ©me energy GmbH

Die me energy GmbH wurde 2019 vom heutigen Geschäftsführer Alexander Sohl (CEO) und Dipl.-Ing. Inès Adler (CTO) gegründet.

dünn ist, stellt die innovative Entwicklung von Inès Adler und Alexander Sohl eine optimale Lösung dar.

„Rapid Charger“ ermöglicht schnelles und CO₂-neutrales Laden von E-Fahrzeugen

„Stromnetz-basierte und flächendeckend verfügbare Schnellladestationen wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Das hat vor allem wirtschaftliche Gründe, die zu meist mit den immensen Erschließungskosten zusammenhängen“, erklärt der 31-jährige Alexander Sohl, CEO von me energy, die Hintergründe für die Entwicklung des „Rapid Charger“. Die aufwendige und kostenintensive Verlegung notwendiger Mittelspannungsleitungen ließe Betreiber angesichts der noch geringen Zahl an E-Autos auf deutschen Straßen momentan oft vor der Installation von E-Ladestationen zurückschrecken, da das Unterfangen in vielen Fällen nicht wirtschaftlich sei – ein Henne-Ei-Problem. Denn ohne steigende Nachfrage nach E-Autos wächst das Netz an Ladestationen nicht, während umgekehrt

ohne ausreichende Lademöglichkeiten auch die Nachfrage nach E-Fahrzeugen auf der Strecke bleibt. „Die flächendeckende Verfügbarkeit von CO₂-neutralen und wirtschaftlich zu betreibenden Schnellladestationen ist der Schlüssel für die Akzeptanz und den Durchbruch der Elektromobilität“, ist sich der Chemieingenieur sicher. „Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, schnelles Laden auch dort zu ermöglichen, wo es das Stromnetz nicht leisten kann.“

Know-how für das Energiesystem der Zukunft

Im Fokus der Tätigkeit des mittlerweile insgesamt 23 Personen starken Teams um Sohl und Adler steht die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität. Dadurch, dass die Anlagen von me energy unabhängig vom Stromnetz sind, können sie überall auf- und wieder abgebaut werden – lange Planungs- und Bauzeiten entfallen. Und auch der Energieträger, mit dessen Hilfe der Strom für den Ladevorgang klimaneutral erzeugt wird, ist ein alltägliches Gut. Denn das verwen-

dahme _____ innovation

dete Bioethanol wird unter anderem aus Biomasse – oder besser noch – aus Bioreststoffen erzeugt.

Eine innovative Idee mit Erfolgsgeschichte: Nach knapp drei Jahren, elf Patentanmeldungen und zahlreichen Auszeichnungen ist bei dem 2019 gegründeten Start-up kürzlich die Serienproduktion des „Rapid Charger“ ange laufen. Dutzende Vorbestellungen sind bereits eingegangen. Neben ÖPNV- und Logistikunternehmen zählen auch Autohäuser, Supermärkte oder Tankstellenbetreiber zu me energys Kunden. Das Ziel: 1.000 Schnelladestationen sollen innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Beitrag zu grüner Mobilität leisten. Die Fertigung der Anlagen erfolgt am Unternehmenssitz in Wildau, wo sich das Start-up ein Netzwerk an regionalen Zulieferern und Partnern aufgebaut hat und Arbeitsplätze und Wertschöpfung geschaffen werden – neben wichtigem Know-how für das Energiesystem der Zukunft.

dahme_innovation: In bester Nachbarschaft mit Mensch, Natur und Technik

Mit seiner Innovationsstärke ist das Unternehmen in bester Gesellschaft: Mehr als 70 weitere Unternehmen aus den Branchen Biowissenschaften (Life Science), Digitalisierung, Mobilität und Umweltwissenschaften (Green Tech) haben sich in der Technologie- und Wissenschaftsregion dahme_innovation rund um Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen angesiedelt.

Hier wird getüftelt, entwickelt und getestet: Vom autonomen Fahren mit dem neuen Mobilfunkstandard 5G über telemedizinische Entwicklungen bis hin zu Anlagen zur Wasserstoffproduktion setzen sich mehr als 2.000 hochqualifizierte Beschäftigte mit den Herausforderungen der Zukunft auseinander – und einige der Geschichten und Gesichter hinter dahme_innovation möchten wir Ihnen regelmäßig an dieser Stelle vorstellen.

INFO

dahme_innovation
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Dahme-Spreewald mbH
Freiheitstraße 120 B, 15745 Wildau
dahme-innovation.de

SERVICE

Kontakte, Adressen & Sitzungstermine

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Fördermittel, Grundsatzfragen und Recht	☎ 753-515
Zentrale Vergabestelle	☎ 753-596
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509
IT- und Systemadministration nachgeordnete Einrichtungen	☎ 753-555/556

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Brand- und Katastrophenschutz,	
Statistik und Wahlen	☎ 753-530
Brandschutz, Statistik und Wahlen	☎ 753-581
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schünecke	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-572/563
Grünanlagen und Umwelt	☎ 753-583

Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Sachbereichsleiter Gebäudemanagement und Wohnungswirtschaft	☎ 753-568
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565/569
kfm. Gebäudemanagement	☎ 753-537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaften	☎ 753-566
Bauhof	☎ 753-591

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde
 ☎ (030) 67502-301; -302 oder -306, E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de
 Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms
 Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94
 E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring
 Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027
 E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de, www.gsaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027
 E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“
 Dorfstraße 22a/23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597
 E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233
 E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013
 E-Mail: raeberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Dorfstraße 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000,
 E-Mail: pustelblume@kitas-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357,
 E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

BÜRGERHAUS ZEUTHEN

Dorfstraße 26b, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 889 333/334,
 E-Mail: buergerhaus@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,
 E-Mail: sven@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- DI | 18. Januar | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- DI | 25. Januar | 19 Uhr | Umweltausschuss
- DO | 27. Januar | 19 Uhr | Hauptausschuss
- DI | 8. Februar | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- DI | 15. Februar | 19 Uhr | Gemeindevertretung
- DI | 22. Februar | 19 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz
- DI | 1. März | 19 Uhr | Umweltausschuss
- DI | 8. März | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur

Erfolgreiche Zusammenarbeit



Bevor der neue DFI montiert werden konnte, musste der Mast gekürzt werden.

Fotos: Gemeinde Zeuthen

Erster DFI in der Gemeinde Zeuthen montiert

Der Servicewagen der Regionalen Verkehrsgesellschaft (RVS) hielt am 3. Dezember, 10 Uhr an der Bushaltestelle am Miersdorfer See, um den Arbeitsbereich zu sichern und das bisherige Haltestellenschild zu demontieren. Nachdem der Mast ein wenig gekürzt wurde, konnte der erste Dynamische Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) montiert werden.

Die Arbeiten zur Montage des DFI erfolgten im Beisein des RVS-Geschäftsführers Siegfried Richter und des Bürgermeisters Sven Herzberger sowie seines Stellvertreters Richard Schulz.

Vor Vollendung des Werkes erfolgte die offizielle Übergabe durch den RVS-Geschäftsführer Siegfried Richter an den Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen Sven Herzberger. Die Gemeinde hat für diesen Standort die Kosten übernommen. Dazu der Bürgermeister: „Es freut mich, dass wir mit der heutigen In-

betriebnahme der ersten dynamischen Fahrgastinformationsanzeige an der Haltestelle ‚Miersdorf See‘ gemeinsam mit der RVS einen weiteren Beitrag für die Kundenzufriedenheit im öffentlichen Personennahverkehr leisten. Die Gemeinde Zeuthen setzt damit ein Zeichen dafür, dass auch weiterhin neben dem Bau von Wartehäusern und barrierefreien Bushaltestellen stetig in den ÖPNV im Rahmen der Daseinsvorsorge investiert wird.“ „Diese dynamischen Fahrgastinformationssysteme, kurz ‚DFI‘ genannt, sind eine super Sache“, ergänzt Siegfried Richter, Geschäftsführer der RVS. „Die verbaute Batterie hält drei Jahre und informiert uns rechtzeitig, wenn sie leer wird. Hergestellt in Schweden, kann diesen Anzeigern auch ein harter Winter nichts anhaben.“

Ein weiterer großer Vorteil gegenüber den statischen Zielanzeigern besteht darin, dass die nächsten Abfahrten immer in Echtzeit dargestellt werden und Fahrgäste nicht ständig auf die Uhr schauen müssen.

| LUTZ STROHSCHNEIN, PRESSESTELLE RVS



Das neue dynamische Fahrgastinformationssystem – zeitgemäß und praktisch.



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

***Zeuthen
ist...***

...besonnen.

Danke an alle, die sich trotz aller Vorfreude auf Weihnachten und den Jahreswechsel an die Vorgaben der Landesregierung gehalten haben und damit dazu beitragen, dass es für alle ruhig und erträglich bleibt. Hoffen wir nun auf ein normales Leben mit Luftholen können und ohne Einschränkungen. Das wäre doch großartig!

Foto: Sebastian Groba

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 2. März 2022. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 16. Februar 2022.